



SPRACHSENSIBLER
UNTERRICHT
IN DER
GRUNDSCHULE



www.oesz.at

*Wo Qualität
zur Sprache kommt.*

Im Auftrag des

BMB
Bundesministerium
für Bildung

*Sprachliche
Kompetenzen
in Deutsch
sind in jedem Unterricht
entscheidend –
auch in Ihrem!*



Sprachsensibler Unterricht
Deutsch als Unterrichtssprache
in allen Fächern

www.sprachsensiblerunterricht.at

WORUM GEHT'S?

Sprache ist das bedeutendste Medium bei der Wissensvermittlung in der Schule und spielt im Lehr- und Lernprozess eine entscheidende Rolle. Sprache ist das Medium **aller** Unterrichtsfächer.

Eine gute Beherrschung der Alltagssprache bedeutet noch nicht, dass Schüler/innen die sprachlichen Anforderungen in der Schule problemlos meistern, denn dazu brauchen sie Bildungssprache. Diese ist für einen schulischen Erfolg notwendig und Schüler/innen müssen daher Gelegenheit erhalten, sie systematisch zu erlernen, um sich fachgerecht, präzise und situationsadäquat ausdrücken zu können, z. B. wenn sie einen Versuch beschreiben und dabei Fachvokabular verwenden sollen.

Niemand bringt diese Kompetenzen ausgereift in die Schule mit, denn Bildungssprache baut sich schrittweise auf und wird von der Volksschule bis zum Schulabschluss kontinuierlich abstrakter und komplexer.

Um sich hineinzuversetzen, wie es Ihren Schüler/innen geht, die die Zweitsprache Deutsch noch nicht ausreichend beherrschen, versuchen Sie doch einmal auf Englisch zu erklären, wie der menschliche Verdauungsvorgang funktioniert oder lesen Sie eine Arbeitsanleitung zu einem Versuch in einem englischsprachigen Sachbuch.

Besonders Kinder, die zu Hause wenig sprachliche Förderung erhalten oder die Zweitsprache Deutsch noch nicht ausreichend beherrschen, haben größere Probleme, dem Unterrichtsgeschehen zu folgen. Oft fehlt es ihnen am Wortschatz in der Schul- und Bildungssprache, um Aussagen der Lehrperson zu verstehen bzw. sind oft die sprachlichen Strukturen nicht vorhanden, die notwendig sind, um adäquate Antworten zu geben oder Texte zu er- und verfassen.

JEDER UNTERRICHT IST AUCH SPRACHUNTERRICHT

Der Erwerb bildungssprachlicher Kompetenzen kann nicht alleine im Deutschunterricht erfolgen, sondern muss als Unterrichtsprinzip in allen Lernbereichen Eingang finden. Lehrer/innen sind aufgerufen, ihren Unterricht sprachsensibel zu gestalten und die vorhandenen sprachlichen Ressourcen der Schüler/innen optimal zu nutzen.

HABEN SIE BEDENKEN?

Was soll ich denn noch alles können?

Sie müssen nicht über Nacht zu Sprachwissenschaftler/innen werden, aber sie brauchen ein Wissen über die sprachlichen Bedürfnisse Ihrer Schüler/innen, um darauf reagieren zu können.

Woher soll ich die Zeit nehmen?

Sie brauchen mehr Zeit für die Planung und Vorbereitung Ihres Unterrichts, aber Sie gewinnen diese zu einem guten Teil zurück, weil Schüler/innen Ihrem Unterricht besser folgen und Arbeitsaufträge leichter bewältigen können.

Wie kann ich das alles umsetzen?

Exemplarische Unterrichtsmaterialien des ÖSZ sowie Links zu weiteren Materialien auf der Plattform www.sprachsensiblerunterricht.at geben Ihnen Anregungen für die praktische Umsetzung im Unterricht.

Wer unterstützt mich dabei?

Sie erhalten Unterstützung durch Fortbildungen und Beratungen an Pädagogischen Hochschulen sowie durch Angebote des ÖSZ (www.oesz.at).

WELCHE FORTBILDUNGSMÖGLICHKEITEN GIBT ES?

Wenn Sie mehr über sprachsensiblen Unterricht in der Grundschule erfahren möchten, wenden Sie sich an das ÖSZ. Wenn Sie die Thematik für Ihre Schule wichtig finden, sprechen Sie mit Ihrer Schulleitung. Im Rahmen der Entwicklungspläne in SQA – Schulqualität Allgemeinbildung – kann der sprachensible Unterricht ein Schwerpunkt sein.

Das ÖSZ konzipiert in Kooperation mit Pädagogischen Hochschulen

- » Bundesseminare
- » Lehrgänge
- » Regionale Fortbildungsveranstaltungen
- » SCHILF/SCHÜLF

Ein sprachsensibler Fachunterricht konzentriert sich auf die **Lese-, Schreib- und Sprechfertigkeiten** und erhöht die Bildungschancen aller Schüler/innen.



TIPPS FÜR EINEN SPRACHSENSIBLEN UNTERRICHT IN DER GRUNDSCHULE

1

Selbst Sprachvorbild sein und sprachsensibel agieren

- » Reduzieren Sie Ihr Sprechtempo und achten Sie auf eine deutliche Aussprache. Reduzieren Sie Idiome (Redearten, Mundart, Dialekt) und setzen Sie gehobene Standardsprache sowie fachsprachliche Strukturen gezielt ein.
- » Verlangen Sie in der Alltagskommunikation nicht immer ganze Sätze.
- » Unterstützen Sie Ihr sprachliches Handeln durch Körpersprache, Gestik und Mimik.

2

Zur Sprachproduktion ermutigen

- » Sehen Sie die mitgebrachten sprachlichen Ressourcen der Schüler/innen positiv und beziehen Sie diese, wenn möglich, auch ein.
- » Korrigieren Sie Schüler/innen behutsam, indem Sie sprachlich fehlerhafte Aussagen korrekt wiederholen.
- » Lassen Sie die Schüler/innen aussprechen und unterbrechen Sie ihre Denkprozesse nicht.

3

Unterricht kompetenzorientiert planen

- » Formulieren Sie inhaltliche Ziele einer Stunde, um eine Kompetenz aufzubauen und legen Sie Methoden und Organisationsformen fest, mit denen Sie diese Ziele erreichen möchten.
- » Berücksichtigen Sie die sprachlichen Anforderungen, die sich für die Schüler/innen ergeben, um erfolgreich am (Fach-) Unterricht teilnehmen zu können: Fachvokabular, Satzstrukturen/Phrasen.
- » Stellen Sie Materialien her, die die Kinder kognitiv und sprachlich fordern.
- » Wählen Sie geeignete Sozialformen, die den Kindern ausreichend Sprechzeit ermöglichen, um neue sprachliche Elemente zu üben bzw. schon Bekanntes einzubeziehen und zu wiederholen: Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Spiele, Stationenbetrieb mit differenziertem Lernmaterial. Lassen Sie die dominante Sprache bzw. Erstsprache in bestimmten Phasen des Unterrichts, z. B. Gruppenarbeit, Partnerarbeit, zu.
- » Machen Sie die Kinder mit ihnen eventuell unbekanntem Gegenständen, Tieren, Pflanzen und Lebensmitteln etc. vertraut, bevor Sie Aufgabenstellungen dazu bearbeiten.

4

Lernunterstützende Zusatzmaterialien einsetzen und alle Sinne der Kinder ansprechen

- » Realien sowie praktische und taktile Materialien (Spielsteine, Mikroskop etc.)
 - » laden zum Hantieren ein und reduzieren komplexe sprachliche Anforderungen.
 - » ermöglichen den Schüler/innen einen Bezug zu ihrer eigenen Umwelt herzustellen.
- » Bildmaterial (wie z. B. grafische Darstellungen in Form von Tabellen, Diagrammen etc.) unterstützt das fachliche Verstehen.
- » Neue Medien (Notebooks, Smartphones, Tablets) können mit ihren Apps gezielt für sprachliche Kommunikation genutzt werden.
- » Bücher (Sachbücher, Bilderbücher) auf Tonträger gesprochen, unterstützen Schüler/innen sowohl inhaltlich als auch sprachlich.

5

Sprachensible Aufgabenstellung

- » Formulieren Sie Arbeitsaufträge und Erklärungen kurz und prägnant und geben Sie pro Satz nur einen Arbeitsauftrag.
- » Setzen Sie Verben an den Anfang – v. a. bei schriftlichen Arbeitsaufträgen.
- » Sprechen Sie Gedanken/Sätze zu Ende und legen Sie eine kurze Pause zwischen den Sätzen ein, damit deren Inhalte verarbeitet werden können.

6

Setzen Sie Sprachhilfen (Scaffolds) ein, um die Sach- und Textkompetenz zu fördern

- » Redemittel wie Satzanfänge, Wortboxen, Satzhälften, Nomen mit Artikel etc.
- » Lernplakate, z. B. zu den Grundrechnungsarten
- » Wortsammlungen zu verschiedenen Themenbereichen
- » Mitsprechen beim Vorzeigen bzw. Sprechen (Körpersprache)
- » Schüler/innen bei Handlungen sprechend begleiten
- » Adaptieren Sie ggf. komplexere Texte



Sprachsensibler Unterricht in der Grundschule

Ihre Ansprechpartnerin am ÖSZ:
Brigitte Stückler-Sturm (stueckler@oesz.at)

Diesen Folder können Sie beim ÖSZ anfordern.
Er steht auch als Download auf
www.sprachsensiblerunterricht.at
zur Verfügung.

Inhaltliche Beratung: Evelin Fuchs



Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum
Hans-Sachs-Gasse 3/1, A-8010 Graz
T: +43 316 824150, F: +43 316 824150-6, office@oesz.at
www.oesz.at